

**Jahresbericht 2006**

# **Uffiker-Buchsermoos**

**Biomonitoring und Erfolgskontrolle**

**Peter Wiprächtiger**



## **Mitarbeiter**

Dominik Abt, Zürich

Josef Frei, Pfaffnau

Edi Gassmann, Dagmersellen

Roman Graf, Luzern

David Gut, Dagmersellen

Urs Lustenberger, Triengen

Pius Kunz, Willisau

Josef Wanner, Buchs

Mauritz Willimann, Schötz

**und weitere Beobachterinnen und Beobachter**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Einleitung</b>	4
1.1. Allgemeines	4
1.2. Biomonitoring und Erfolgskontrolle 2006	4
1.3. Wetter	4
<b>2. Hürn</b>	5
2.1. Allgemeines	5
2.2. Libellen	5
2.3. Vögel	6
2.4. Amphibien und Reptilien	6
<b>3. Beck-Weiher</b>	6
3.1. Allgemeines	6
3.2. Projekt Kreuzkröte	7
3.3. Limikolen	7
<b>4. Zielarten (Tiere)</b>	7
4.1. Limikolen	7
4.2. Kreuzkröte	7
4.3. Vögel	8
4.4. Libellen	9
4.5. Amphibien	11
4.6. Reptilien	11
4.7. Wasserwanzen	11
4.8. Vegetation	14
<b>5. Weitere Beobachtungen</b>	14
5.1. Amphibien	14
5.2. Reptilien	14
5.3. Wasserwanzen	14
5.4. Säuger	14
5.5. Vögel	14
5.6. Schmetterlinge	18
5.7. Heuschrecken	18
5.8. Weitere Tierarten	19
<b>6. Meldestelle</b>	19
6.1. Turmbuch	19
6.2. Weiterleiten der Beobachtungen	19
6.3. Statistik der Datenbank	19
<b>7. Lebensraumpflege</b>	20

<b>8. Verschiedenes</b>	Seite
8.1. Der Baumkreis	20
8.2. Besuch der Delegation der AKS / Wasserqualität	20
8.3. Besucherinnen und Besucher	22
8.4. Neophyten	22
8.5. Photoausstellung	23
<b>9. Dank</b>	26

## Anhang

- A Plan mit den Gebietsbezeichnungen
- B Plan der ausgeführten Pflegearbeiten



Weidenjungfer

Photo: U. Lustenberger

# 1. Einleitung

## 1.1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresbericht fasst die Beobachtungen, die Pflegearbeiten und die besonderen Ereignisse des Jahres 2006 zusammen.

Die im Bericht verwendeten Ortsbezeichnungen sind auf dem Plan A im Anhang zu finden.

## 1.2. Biomonitoring und Erfolgskontrolle 2006

Das „Konzept für Biomonitoring und Erfolgskontrolle“ (WIPRÄCHTIGER 2000) enthält die folgenden vier Teilprojekte:

### - Projekt A: **Renaturierung des Hürn**

Mit der Renaturierung wurde noch nicht begonnen.

Ausgeführte Arbeiten:

- Sammeln von Zufallsbeobachtungen aller Tiergruppen

### - Projekt B: **Bau von Flachtümpeln**

Ausgeführte Arbeiten an den beiden Beck-Weihern:

- Rastende Limikolen zählen
- Einwandern der Kreuzkröte verfolgen
- Zufallsbeobachtungen aller Tiergruppen sammeln

### - Projekt C: **Lebensraumpflege**

Der Bericht enthält:

- Dokumentation der ausgeführten Pflegearbeiten 2006

### - Projekt D: **Faunistik/Biomonitoring**

Dieses Jahr gab es keine spezielle Aufnahme einer bestimmten Tiergruppe. Verschiedene BeobachterInnen meldeten von ihren privaten Exkursionen ihre halbsystematischen Erhebungen, sowie Zufallsbeobachtungen direkt an mich. Zusammen mit den Eintragungen im Turmbuch wurden diese in die Datenbank aufgenommen und anschliessend für diesen Jahresbericht zusammengefasst.

Ausgeführte Arbeiten:

- Halbsystematische Erhebungen und Zufallsbeobachtungen
- Sammeln und archivieren aller Meldungen
- Erstellen des Jahresberichtes 2006

## 1.3. Wetter

Die folgenden Angaben über den allgemeinen Witterungsverlauf im Jahre 2006 stammen aus dem ID (Informationsdienst) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. *Kursiv: Spezielle Beobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos.*

Januar und Februar waren kalt und überdurchschnittlich sonnig mit wenigen Niederschlägen. *Während des ganzen Februars und bis in die zweite Märzhälfte waren die Weiher zugefroren.* Es war ein überdurchschnittlich langer und kalter Winter in dem viele Gewässer zufroren. Anhaltend trübes und unbeständiges Wetter sorgte im März, April und Mai auf der Alpennordseite für weit überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Bis Mitte März gab es auch in den Niederungen grosse Schneemengen und selbst Ende Mai schneite es noch bis in tiefe Lagen. Ab Anfang Juni herrschte in der ganzen Schweiz sonniges und extrem heisses Wetter. Der Juli 2006 war der heisseste seit Messbeginn. Die Niederschlagsmengen blieben trotz einiger heftiger Gewitter praktisch überall unterdurchschnittlich. Der August war ungewöhnlich nass und kühl. Die Monate September, Oktober und November waren hingegen überdurchschnittlich warm und sonnig. Wenige, aber kräftige Schauer brachten einigen Regionen im September beachtliche Niederschlagsmengen. Ansonsten blieb es mehrheitlich trocken.

## 2.Hürn

### 2.1. Allgemeines

Die angekündigte und erwartete Bewilligung für die Renaturierung blieb auch 2006 aus. Nach dem Stand des Verfahrens und der hängigen Einsprachen ist mit der Bewilligung im Frühling 2007 zu rechnen.

Weder zoologisch noch botanisch sind vom Hürn besonderen Ereignisse zu vermelden. Die folgenden Angaben beruhen auf Zufallsbeobachtungen.

### 2.2. Libellen

Vom 17.Mai, 20.Juni, 21.Juli und 19.August wurden Libellenbeobachtungen explizit vom Hürn gemeldet:

Die folgende Tabelle zeigt alle bisher am Hürn beobachteten Libellenarten. Die erste Kolonne gibt die Anzahl Jahre an, in denen die Art von 2000 – 2004 gemeldet wurde. In der zweiten und dritten Kolonne wird angegeben, ob die Art im Jahre 2005, respektive 2006 festgestellt wurde.

Art	2000 - 2004	2005	2006
Gebänderte Prachtlibelle	5	X	X
Blaufügel Prachtlibelle	5	X	X
Weidenjungfer	1	X	
Frühe Adonislibelle	4		X
Hufeisen-Azurjungfer	4	X	X
Becher-Azurjungfer	1	X	
Kleine Pechlibelle	2		
Grosse Pechlibelle	5	X	X
Federlibelle	5	X	X

Art	2000 - 2004	2005	2006
Westliche Keiljungfer	1		
Spitzenfleck	5	X	X
Vierfleck	5	X	X
Südlicher Blaupfeil	1	X	
Grosser Blaupfeil	1		
Keilflecklibelle	1		
Grosse Königslibelle	5	X	X
Kleine Königslibelle	1		
Zweigestreifte Quelljungfer	1		X
Herbstmosaikjungfer	1		
Braune Mosaikjungfer		X	
Glänzende Smaragdlibelle	?	X	
Grosse Heidelibelle	5		X
Blutrote Heidelibelle	3	X	
Gemeine Heidelibelle	2		X
Sumpf-Heidelibelle	1		
Frühe Heidelibelle	1		
<b>Total Arten</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>12</b>

Die gemeldeten Zufallsbeobachtungen zeigen, dass sich das Artenspektrum kaum verschiebt. Bisher regelmässig beobachtete Arten waren auch 2006 anwesend. Erst zum zweiten (ev. zum dritten) Mal wurde die Zweigestreifte Quelljungfer - eine typische Fliessgewässerart - am Hürn festgestellt.

### 2.3. Vögel

Konkret vom Hürn gab es nur 5 Meldungen. Sie zeigen erneut, dass bei gefrorenen Weihern beispielsweise die Krickenten (16.3. und 15.12.) und die Bekassinen (22.2.) an den offenen Hürn ausweichen.

### 2.4. Amphibien und Reptilien

Es wurde vom Hürn keine Amphibienbeobachtung gemeldet. Am 17.5. verschwand auf der Höhe von M4 eine Ringelnatter im Hürnbach.

## 3. Beck-Weiher

### 3.1. Allgemeines

In diesem Kapitel nicht erwähnte, weitere Beobachtungen von den beiden Tümpeln sind im Kapitel 6 zu finden.

Im heissen Sommer 2006 trockneten die beiden Weiher aus. Am 21.7. war der Weiher 2 beispielsweise trocken und der Weiher 1 nur noch feucht.

### **3.2. Projekt Kreuzkröte**

Trotz häufigen Kontrollen gab es keine Hinweise auf das Vorkommen der Kreuzkröte im Moos.

Da im Wauwilermoos diesen Sommer praktisch keine Kaulquappen vorhanden waren, wurde dieses Jahr auf eine Umsiedlungsaktion verzichtet.

Erwähnenswert ist, dass sich die Kreuzkröte im Deponiegelände in Buchs fortpflanzte. Damit besteht auch die Möglichkeit, dass die Art von dort her wieder ins Uffiker-Buchsermoos einwandern könnte. Die Entwicklung auf dem Deponiegelände muss deshalb sorgfältig weiterverfolgt werden.

### **3.3. Limikolen**

Am 19.10. flogen 3 Bekassinen vom Beckweiher 2 auf. Dies ist die einzige Limikolenmeldung von den beiden Weihern.

## **4. Zielarten (Tiere)**

Es gab keine systematischen Bestandsaufnahmen. Auf den Exkursionen wird aber auf die Zielarten immer ein spezielles Augenmerk gerichtet. Die so erhaltenen Daten ergänzen in den Kapiteln 4.3. bis 4.7. die systematischen Erhebungen der Jahre 2000 und 2001 und werden dort jeweils kurz kommentiert.

### **4.1. Limikolen**

Von 69 Tagen – etwa gleichvielen wie im Vorjahr - gibt es Vogelbeobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos. Dabei wurden nur drei Limikolenarten gemeldet, nämlich Bekassine, Kiebitz und Waldwasserläufer. Diese kleine Zahl dokumentiert einmal mehr, dass das Moos bisher kein bedeutender Rastplatz für Limikolen war.

#### Bekassinenbeobachtungen

Die Zahl der Bekassinenbeobachtungen ging weiter zurück auf fünf.

22.02. 2Ex im Hürn. Die Weiher waren zu diesem Zeitpunkt zugefroren.

28.04. 1Ex zwischen U2 und U3

13.09. 1Ex (Turmbuch)

19.10. 3Ex im Beckweiher 2

30.11. „Bekassine beobachtet“

### **4.2. Kreuzkröte**

Siehe 3.2.

### 4.3. Vögel

Da es sich bei den Leitarten um spezielle Vogelarten handelt, gehen wir davon aus, dass von ihnen alle Beobachtungen der privaten Exkursionen gemeldet werden. Die folgenden Aussagen zu den einzelnen Leitarten dürften also der Realität recht nahe kommen.

#### 4.3.1 Zwergtaucher

Am 2.4. und 3.4. je eine Beobachtung. Durchzügler.

#### 4.3.2. Haubentaucher

Nach den vorhandenen Daten zogen 2006 erstmals seit 1990 wieder zwei Paare Junge auf. Eines nistete in der Chessleren, das andere in US. Letztes Jahr balzte längere Zeit ein Paar in UN, wobei aber weder Nest noch Junge festgestellt wurden.

#### 4.3.3. Zwergdommel

Rufe wurden gehört zwischen UN und US. Auf der Nordseite von US flogen dann mehrmals 2 Junge über den Weiher. Erfreulicherweise gab es also auch dieses Jahr wieder eine Brut.

#### 4.3.4. Baumfalke

Die 15 Beobachtungen vom 28.4. bis 8.9. deuten auf eine Brut in der näheren Umgebung hin. Konkrete Bruthinweise fehlen aber.

#### 4.3.5. Turmfalke

2 Mai- und 1 Junibeobachtungen deuten auf eine nahe Brut hin, vermutlich im Dorf Buchs.

#### 4.3.6. Knäkente

Ende April zeigte sich während mindestens 3 Tagen ein Paar auf dem Durchzug.

#### 4.3.7. Krickente

Keine Beobachtung zwischen 2.5. und 13.9. Die Krickente ist hier nach wie vor nur Durchzügler und Wintergast.

#### 4.3.8. Eisvogel

Nur Oktober- und Novemberbeobachtungen. Kein Brutverdacht.

#### 4.3.9. Drosselrohrsänger

Der schweizweit seltene Drosselrohrsänger zeigte sich auch dieses Jahr nie im Moos.

#### 4.3.10. Neuntöter

Im Gebiet selber gab es keine Beobachtung. Am 25.6. wurde ein Männchen in der Hecke beim Scheibenstand festgestellt. Es ist gut möglich, dass die Art dort brütet.

#### 4.3.11. Rohrammer

Keine Zählungen. Der Brutbestand liegt vermutlich im üblichen Rahmen.

#### 4.3.12. Goldammer

Keine Zählungen. Der Brutbestand liegt vermutlich im üblichen Rahmen.



## 4.4. Libellen

### 4.4.1. Gebänderte Prachtlibelle

Vier Beobachtungen von maximal 4Ex am Hürn. Siehe Bemerkung 4.4.2.

### 4.4.2. Gesamter Libellenbestand

Aus dem Jahr 2006 liegen Libellenbeobachtungen von 14 Tagen vor.



Herbst-Mosaikjungfer

Photo: U.Lustenberger

### Tabelle

Datensätze 2005: Zahl der vom Jahre 2005 neu aufgenommenen Datensätze.

Datensätze 2006: Zahl der vom Jahre 2006 neu aufgenommenen Datensätze.

Datensätze total: Vorhandene Datensätze in der Datenbank am 31.12.2006.

	<b>Datensätze 2005</b>	<b>Datensätze 2006</b>	<b>Datensätze total</b>
1 Gebänderte Prachtlibelle	13	3	65
2 Blauflügel-Prachtlibelle	2	4	20
3 Gemeine Winterlibelle		1	13
4 Weidenjungfer	9	2	23
5 Federlibelle	14	10	113
6 Grosse Pechlibelle	24	12	136
7 Kleine Pechlibelle	6	1	17
8 Frühe Adonislibelle	2	4	55
9 Becher-Azurjungfer	10	2	33
10 Hufeisen-Azurjungfer	16	12	124
11 Kleines Granatauge	3	1	15

	Datensätze 2005	Datensätze 2006	Datensätze total
12 Grosses Granatauge	1	1	4
13 Blaugrüne Mosaikjungfer	5		22
14 Braune Mosaikjungfer	5		10
15 Herbst Mosaikjungfer	2	2	15
16 Grosse Königslibelle	20	7	104
17 Kleine Königslibelle	2	1	7
18 Zweigestreifte Quelljungfer		2	3
19 Gemeine Smaragdlibelle	3	4	59
20 Glänzende Smaragdlibelle	4		5
21 Plattbauchlibelle	4	4	27
22 Spitzenfleck	6	2	51
23 Vierfleck	16	13	92
24 Südlicher Blaupfeil	2	2	7
25 Grosser Blaupfeil	8	5	44
26 Östlicher Blaupfeil	2	1	6
27 Feuerlibelle	4	1	31
28 Blutrote Heidelibelle	10	4	37
29 Grosse Heidelibelle	8	3	27
30 Gemeine Heidelibelle	5	1	22
31 Südliche Heidelibelle	2	1	3
32 Gebänderte Heidelibelle	2		2

### Kommentar

Dieses Jahr wurden nur 109 Libellenbeobachtungen gemeldet, also etwa halb so viele wie im Vorjahr.



Kleine Königslibelle

Photo: P.Wiprächtiger



Südliche Heidelibelle

Photo: U.Lustenberger

Die 2005 erstmals im Uffiker-Buchsermoos festgestellte Südliche Heidelibelle wurde auch 2006 in Einzelexemplaren gefunden. Ihr vermehrtes Auftreten im Schweizer Mittelland dürfte mit den warmen Sommern der letzten Jahre zusammenhängen.

Korrigenda: Bei einer Kontrolle wurde festgestellt, dass im Jahresbericht 2004 die Inhalte der Spalten auf der Seite 14 beim Drucken teilweise verschoben wurden. Wir publizieren deshalb die Gesamtliste mit den Maximalzahlen für die einzelnen Teilgewässer nochmals und aktualisieren sie gleichzeitig mit den Daten 2005 und 2006. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

#### **4.5. Amphibien**

Es liegen nur Zufallsbeobachtungen der Zielart Wasserfrosch für 2006 vor. Besonders erwähnenswert sind die rund 50 Individuen, die am 21.7. in den Beckweiher 2 sprangen. An keinem anderen Teilgewässer wurden mehr als 10 Individuen beobachtet.

#### **4.6. Reptilien**

Erfreulicherweise wurden 2006 zweimal Ringelnattern gesehen.

13.6. eine zwischen M2 und M3

17.5. eine im Hürn auf der Höhe von M4

#### **4.7. Wasserwanzen**

Siehe 6.3.

**Tab. Bisherige Maximalzahl der Libellen in den einzelnen Gewässern (Stand Ende 2006)**

	UN	US	Chesslere	U4	U3	U2	U1	M1	M2	M3	M4	Hürn	Graben Ostgrenze	Beckweiher
1. GebändertePrachtlibelle		1	1	1		1	1			1		261		
2. Blauflügel-Prachtlibelle												4m,1w		
3. Gemeine Winterlibelle	1	3					2	1	1					
4. Weidenjungfer		8	xx									1		
5. Federlibelle	xxx	xx	x	x	x	x	x	x		x	x	76	x	1
6. Grosse Pechlibelle	x	xx	xx	1		?	x	xx	1	1		56	x	x
7. Kleine Pechlibelle												2		x
8. Frühe Adonisl libelle	xx	xx	xx	x	1	2	x	6	7	5		42		1
9. Becher-Azurjungfer	x	1	x	x				x				1		ca. 30
10. Hufeisen-Azurjungfer	xx	xx	xxx	x	xx	xxx	ca 30	150	>20	>50	xx	58	xx	xx
11. Fledermaus-Azurjungfer										1				
12. Grosses Granatauge	(x Art?)													ev.
13. Kleines Granatauge	x		x					(xx Art?)	(xx Art?)	(xx Art?)	(xx Art?)			x
14. Gemeine Keiljungfer												7 bis 9		
15. Westliche Keiljungfer										1				
16. Blaugrüne Mosaikjungfer	2		x					1	1				1	?
17. Braune Mosaikjungfer	1		1			1		1						
18. Keifflecklibelle			3	1				1	1	1	1	1		
19. Herbst Mosaikjungfer	1	1	1					1				1		1
20. Grosse Königslibelle	x	2	x	1	1	2	2	2	1	1		2	1	3
21. Kleine Königslibelle			1			1						1		
22. Zweigestreifte Quelljungfer												1		
23. Gemeine Smaragdlibelle	x	x	5	1	3	2	2	15	4	8	x			

	UN	US	Chesslere	U4	U3	U2	U1	M1	M2	M3	M4	Hürn	Graben Ostgrenze	Beckweiher
24. Plattbauchlibelle	1													3
25. Spitzenfleck	x	4	x	1		1	3	x	1	2	1	30		
26. Vierfleck	x	x	x	1			1	16	4	8	x	3		x
27. Grosser Blaupfeil	x	x	x	1		x		?				1		3
28. Südlicher Blaupfeil												1		1
29. Östlicher Blaupfeil	1													2
30. Feuerlibelle	1		x	2			1	xx	1					1
31. Blutrote Heidelibelle	x	1	x	1		1		?	1			4		1
32. Grosse Heidelibelle			4									4		1
33. Sumpfheidelibelle												2		
34. Frühe Heidelibelle			1					1				2		2
35. Gemeine Heidelibelle	1		x									3		1
36. Grosse Moosjungfer								1						

### Legende

? = Beobachtet ohne Zahlenangabe

x: bis 10 Ind. Geschätzt

xx: zwischen 10 und 100 Ind. Geschätzt

xxx: über 100 Ind. Geschätzt

## 4.8. Vegetation

Roman Graf, Luzern

Bei der Vegetationskartierung 2006 zeigte es sich, dass die Standortfaktoren Licht und Feuchtigkeit im Beobachtungszeitraum weitgehend konstant blieben. Die Stickstoffversorgung veränderte sich im Allgemeinen ebenfalls wenig, aber von Standort zu Standort unterschiedlich. Entlang einiger Transekte deuten Veränderungen in der Vegetationszusammensetzung auf eine Abnahme der Stickstoffversorgung vom Rand der Pufferzone gegen das Zentrum hin. Auch sind die Wiesen im Innern der Pufferzonen generell deutlich weniger wüchsig als an deren Rand. Die Pufferzonen sind ohne Ausnahme viel stickstoffärmer als angrenzende, gegüllte Fettwiesen.

Die Entwicklung der Vegetation auf den Dauerbeobachtungsflächen deutet seit 1990 mehrheitlich auf einen Abnahme der Stickstoffversorgung hin. Die in zwei Dauerbeobachtungsflächen vorkommenden, schützenswerten Vegetationseinheiten (*Caricetum rostratae* und *Caricetum vesicariae*) konnten sich bisher halten.

Die Artenzahl der Gefässpflanzen nahm (über alle Messflächen betrachtet) von der ersten zur letzten Vegetationsaufnahme um durchschnittlich 2,24 zu.

## 5. Weitere Beobachtungen

Erfreulicherweise wurden auch dieses Jahr viele Beobachtungen gemeldet, sei es per E-mail oder als Eintrag im Beobachtungsbuch auf dem Turm.

Von folgenden Personen wurden Beobachtungen in die Datenbank aufgenommen: Dominik Abt, Adrian Borgula, Sepp Frei, Christoph Furrer, Edi Gassmann, Roman Graf, Peter Kunz, Pius Kunz, Hans Lampart, Hans Lütolf, Urs Lustenberger, NV Rothrist, Paul Reichert, Hans Schmid, Edith Steiner, Anita und Sepp Wanner, Mauritz Willimann und Peter Wiprächtiger. Herzlichen Dank für die Mitarbeit.

### 5.1. Amphibien

Über die Beobachtungen der Wasserfrösche (4.5.) und der Kreuzkröten (4.2.) wurde bereits berichtet. Neben etlichen diesjährigen Grasfröschen, wurde auf dem Weg südlich des Turmes am 1.4. auch ein Bergmolch beobachtet.

### 5.2. Reptilien

Im Jahre 2006 wurde nur die Ringelnatter gemeldet (siehe 4.6.).

In diesem Zusammenhang scheint mir wichtig, die folgende Meldung von Sepp Frei hier festzuhalten. Er hat früher mehrmals Meldungen von Ringelnattern vom Heim Fluematt, Dagmersellen erhalten. Auf Wunsch der Leitung und der Pensionäre hat er dann die Tiere geholt und im Uffiker-Buchsermoos wieder ausgesetzt.

### 5.3. Wasserwanzen

Die Publikation über die Wasserwanzen des Uffiker-Buchsermooses ist abgeschlossen und soll 2007 publiziert werden. Ausschnitt aus dem Lead:

„Die Untersuchung basiert auf 2505 registrierten Individuen. Insgesamt gab es dabei sichere Nachweise von 26 Arten. Zum ersten Mal im Kanton Luzern wurde Callicorixa praeusta nachgewiesen, erst zum zweiten Mal Sigara semistriata, Cymatia coleoptrata und Hebrus pusillus.“

### 5.4. Säuger

Neben vielen Rehbeobachtungen wurde zweimal ein Fuchs und einmal ein Dachs gemeldet.

### 5.5. Vögel

Die folgende Zusammenfassung der Vogelbeobachtungen enthält die mir direkt zugeschickten Meldungen, sowie alle unterschriebenen und lesbaren Einträge aus dem Turmbuch. Vom Informationsdienst der Vogelwarte Sempach erhielt ich auch dieses Jahr die Zusammenstellung von allen ihr gemeldeten Beobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos.

Die 742 Meldungen entsprechen etwa der Zahl vom Vorjahr (714).

Brut- und Brutzeitbeobachtungen der Ziel- und Leitarten sind unter 4.3. zu finden.

Von der Rabenkrähe und vom Mäusebussard werden nur spezielle Beobachtungen und konkrete Bruthinweise in die Datenbank aufgenommen, von Elstern und Stockenten nur Beobachtungen mit Zahlenangaben oder speziellen Beobachtungen.

Zwergtaucher	Einmal im Juli und einmal im November je 1Ex. Siehe 4.3.1.
Haubentaucher	Siehe 4.3.2.
Kormoran	Beobachtungen aus den Monaten April, August, Oktober und November. Auf den Weihern maximal 2Ex, auf dem Überflug 11Ex.
Zwergdommel	Siehe 4.3.3.
Purpureiher	Am 5.Mai einer an der Chessleren.
Silberreiher	Der Silberreiher wurde im Jahre 2000 zum ersten Mal im Uffiker-Buchsermoos festgestellt. Dieses Jahr gab es bereits 17 Beobachtungen von 1-2Ex.



Silberreiher

Photo: D. Abt

Graureiher	Ganzes Jahr bis 6Ex. Kein Brutverdacht.
Nachtreiher	Zweimal im Mai.
Weissstorch	Im April und Mai drei Beobachtungen.
Graugans	Eine Beobachtung vom 21.Mai.
Knäkente	Siehe 4.3.6.
Krickente	Siehe 4.3.7. Zur Zugzeit maximal 6Ex am 19.April.
Stockente	Brutvogel. Im Winter bis 40Ex.
Schnatterente	Im Juni und im September je 2Ex.
Löffelente	Durchzügler und Wintergast. Maximum 13Ex am 2.April.
Reiherente	Zweite Aprilhälfte ein Paar.
Gänsesäger	Vom 22.März bis 4.April maximal 5Ex.
Rohrweihe	7 Beobachtungen zur Zugzeit.
Habicht	Am 15.2. 1Ex und vermutlich ein weiterer am 11.November.
Sperber	3 Beobachtungen ausserhalb der Brutzeit
Baumfalke	Siehe 4.3.4.
Turmfalke	Siehe 4.3.5. Dazu mehrere Beobachtungen ausserhalb der Brutzeit.
Wasserralle	Vier Beobachtungen.
Teichhuhn	Meldungen von M1 und der Chessleren.
Blässhuhn	An den folgenden Orten zur Brutzeit beobachtet (in Klammer Maximalzahlen, allerdings fehlen bei vielen Beobachtungen die exakten Ortsangaben): Chessleren (mind. 4Brutpaare, maximal 9Ex am 22.3.), M1 (1), M2 (1Paar), M3 (1), UN (1Paar), US (3Paare), U2 (2), Beckweiher 2 (1Paar), Schlüssel (1).
Kiebitz	Eine Beobachtung im April und zwei Beobachtungen im Mai. Einmal waren es 4Ex, bei den anderen zwei Beobachtungen fehlen Zahlenangaben. Dazu am 16.3. auf einem Feld gegen Buchs 25Ex.
Waldwasserläufer	13.Juni 2Ex und am 19.August 1Ex.
Bekassine	6 Beobachtungen. Siehe 4.1.
Kuckuck	Zweimal im Mai.
Alpensegler	Am 30.4. jagen mehr als 10Ex.
Turteltaube	Eine am 17.Mai
Eisvogel	6 Beobachtungen. Interessanterweise stammen sie dieses Jahr nur vom Oktober und November.
Buntspecht	Hin und wieder zu sehen.
Feldlerche	Eine Beobachtung vom 15.August.



Bergpieper  
Wiesenpieper  
Bachstelze  
Bergstelze

Eine November- und eine Dezemberbeobachtung.  
Nur eine Oktoberbeobachtung.  
Könnte auch dieses Jahr am Turm gebrütet haben.  
Je eine Beobachtung im April, Oktober und November.



Schafstelze

Photo: U.Lustenberger

Schafstelze	21.4. Foto
Hausrötel	Zwei Beobachtungen (April und Juli).
Braunkehlchen	Eine Beobachtung vom 5.5.
Steinschmätzer	Einer auf dem Weg beim Schützenhaus.
Misteldrossel	Am 16.März 10Ex.
Sumpfrohrsänger	Zwei Maimeldungen.
Fitis	Zweimal im April und einmal im September.
Neuntöter	Siehe 4.3.10.
Trauerschnäpper	Eine Mai- und eine Junibeobachtung. Eine Brut ist nicht abgeschlossen.
Dohle	Einmal im März und einmal im Oktober Rufe gehört.
Elster	Max: 15Ex am 17.April.
Rabenkrähe	Ein Nest mit 4 Jungen im Naturschutzgebiet.
Saatkrähe	Nach der Erstbeobachtung von 2004, nimmt die Zahl der Meldungen zu. Die Vögel dürften von der Kolonie auf dem Uffikerberg stammen.
Kolkrabe	1Ex am 19.November
Bergfink	Nur eine Beobachtung vom 21.12.
Birkenzeisig	Eine Beobachtung vom 2.11. Erste Meldung seit 1978.
Erlenzeisig	Ca. 20Ex am 11.November und 1Ex am 10.Oktober.
Kernbeisser	Im November 3Beobachtungen mit maximal 4Ex.

Von den folgenden häufigen Arten gab es Meldungen, die im Rahmen der Vorjahre liegen: Amsel, Blaumeise, Buchfink, Eichelhäher Feldspatz, Gartengrasmücke, Goldammer, Grünfink, Kohlmeise, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchsgrasmücke, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Rotmilan, Schwarzmilan, Singdrossel, Star, Teichrohrsänger, Wacholderdrossel, Zaunkönig und Zilpzalp.

Dieses Jahr wurden 78 Vogelarten beobachtet, seit 1969 total deren 156.

## 5.6. Tagfalter

Folgende Arten wurden gemeldet: Admiral, Colias sp. , Distelfalter, Faulbaumbläuling, Grosser Kohlweissling, Grosses Ochsenauge, Hauhechelbläuling, Kleines Wiesenvögelchen, Kleiner Fuchs, Kleiner Kohlweissling, Rapsweissling, Violetter Waldbläuling.

Mit den Meldungen von 2006 sind nun alle von T.Röösli bei seiner systematischen Aufnahme von 2003 festgestellten Arten auch bei uns als Zufallsbeobachtungen gemeldet. Unsere Datenbank enthält sogar 5 Arten mehr. Wie schon früher einmal darauf hingewiesen, unterstreicht dies den Wert von Zufallsbeobachtungen.



Rapsweissling

Foto: U.Lustenberger

## 5.7. Heuschrecken

Die Beobachtungen lagen im Rahmen des Vorjahres. Gemeldet wurden: Feldgrille, Grosse Goldschrecke, Lauschschrecke, Maulwurfsgrippe, Rote Keulenschrecke, Sumpfschrecke und Zwitscherschrecke.

Im Gegensatz zu den Tagfaltern fehlt auf der Liste der Zufallsbeobachtungen noch eine ganze Reihe von Arten, die T.Röösli bei seiner Bestandesaufnahme 2001 gefunden hat. Es handelt sich vor allem um die schwer bestimmbaren Arten.

## 5.8. Weitere Tierarten

Verschiedene Beobachter meldeten folgende mehr oder weniger leicht bestimmbare Wirbellose:

Ein Bienenwolf war in den Wiesen südlich der Moospünzte. Ein Moschusbock kletterte auf einen Ast bei den Tümpeln nördlich der Chessleren. Die Hornissen und Wespen im Turm vergällten vielen OrnithologInnen die Freude am Beobachten. Zeitweise musste der Turm gar geschlossen werden.

## 6. Meldestelle

### 6.1. Turmbuch

Die Beobachtungen aus dem Turmbuch werden in die Datenbank aufgenommen, wenn die Eintragungen unterschrieben sind. Meldungen von uns unbekanntem BeobachterInnen müssen mit der Adresse versehen sein. Wenn mehrere Personen zusammen ihre Eintragungen machen, wird dies nur als eine Meldung (einer Person) in die Datenbank aufgenommen.

### 6.2. Weiterleiten der Beobachtungen

Grundsätzlich ist jeder Beobachter und jede Beobachterin selber verantwortlich, dass ihre Beobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos an die entsprechenden nationalen Sammelstellen weitergeleitet werden. Nur bei ganz speziellen Beobachtungen wird dies von uns gemacht und mit dem Hinweis der Herkunft versehen.

### 6.3. Statistik der Datenbank

Im Verlauf des Jahres treffen immer wieder Meldungen vom Vorjahr ein und andere Beobachtungen werden zurückgenommen oder müssen aus unterschiedlichen Gründen gestrichen werden. In der Tabelle sind auch negative Meldungen enthalten. Diese Tatsachen müssen bei der Interpretation der Zahlen berücksichtigt werden.

	Neue Datensätze 2006	Total am 31.12.2006
Vögel	742	4367
Libellen	109	1269
Säuger	11	122
Amphibien	14	242
Wasserwanzen	1	87
Pflanzen	1	97
Reptilien	3	36
Tagfalter	38	125
Heuschrecken	14	67
Diverse Tiergruppen	13	44

## 7. Lebensraumpflege



Photo: P.Wiprächtiger

Die diesjährige Moosputzete fand am 11. November statt. Über 40 Personen arbeiteten aktiv bei der Pflege des Naturschutzgebietes mit. Erfreulicherweise waren darunter auch Jäger, Fischer und Landwirte. Verschiedene Fachleute aus den Bereichen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft leiteten die speziellen Arbeiten. Der Plan im Anhang B zeigt die ausgeführten Arbeiten.

Besonders erwähnenswert ist die diesjährige Mitarbeit des Herpetologen A. Borgula. Unter seiner Anleitung wurden mehrere Haufen aus Ästen und Schnittgut aufgeschichtet, die als Brutplatz für Reptilien (Ringelnatter, Echsen) dienen sollen. Der Willisauer Bote berichtete über die Aktion.

An der Chessleren wurden im Winter Sträucher ausgerissen und die Wurzelräume zu kleinen Tümpeln vergrößert. Kleinräumig ist auf diese Art ein schönes Habitat mit Tümpeln, Wurzelstöcken, Streue- und Asthaufen geworden, der für die nahe Zukunft viel für verschiedene Tiergruppen verspricht.



Photo: P.Wiprächtiger

## 8. Verschiedenes

### 8.1 Der Baumkreis

J. Wanner, Buchs

Am 1. Januar 2006 haben sich die drei Gemeinden Dagmersellen, Uffikon, Buchs zur neuen, starken Gemeinde Dagmersellen zusammengeschlossen. Als Symbol für die neue Dorfgemeinschaft wurde beschlossen, einen Baumkreis zu pflanzen, bestehend aus fünf Schwarzpappeln. Der Mittelpunkt des Baumkreises liegt mitten im Hürn im Uffiker-Buchsermoos, genau auf dem ehemaligen Grenzpunkt der drei Gemeinden. Insgesamt werden fünf Schwarzpappeln gepflanzt.

## Der Baumkreis, ein wachsendes Symbol der Gemeindevereinigung

Aus der Vogelperspektive



Ehemalige und amtierende Gemeinderäte prüfen die Verankerung

Die Schwerarbeiter am Werk, 1. April 2006



Die stolzen Baumpflanzer nach getaner Arbeit



Photos: D. Abt

Die Schwarzpappel ist eine bedrohte Baumart der heimischen Auenlandschaft. Da Auenlandschaften aber immer seltener werden, ist diese unverfälschte Baumart vom Aussterben bedroht. Das Uffiker-Buchsermoos bietet der Schwarzpappel einen hervorragenden Lebensraum und wird selber Lebensraum für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten werden. Der Baum steht in der Baummythologie für Werte wie „Ungewissheit überwinden“, „Beziehungen pflegen“, „Zuverlässigkeit“, „Grosszügigkeit“ und „Starke Verwurzelung“. Alles Werte für die auch die neue Gemeinde Dagmersellen stehen wird.

Die Pflanzung des Baumkreises fand am 1. April statt. Anschliessend gab es einen Einweihungs- Apéro auf der Strasse beim Beobachtungsturm mit einer kleinen Ansprache von Gemeindepräsident Alois Renggli.

## **8.2. Besuch einer Delegation der Albert Köchlin Stiftung (AKS) / Wasserqualität** E.Gassmann, Dagmersellen

Am 1. September fand im Moos ein Treffen mit der Albert Köchlin Stiftung statt. Hier wurde der Stand der Auswertungen der Untersuchungen am Stienligraben besprochen.

Für alle, die seit Jahren mit dem Renaturierungsprojekt Hürn vertraut sind wissen, dass es dank dem grossen Einsatz der AKS zur Realisierung kommt!

-

## **8.3. Besucherinnen und Besucher**

Der Turm ist jeweils am ersten Sonntag im Monat offen und ein Mitglied der NAVO ist anwesend. Die Nutzung dieses Angebotes ist stark wetter- und jahreszeitabhängig.

Beim Brüggli über den Stienligraben war ein Laden kaputt. K.Burtolf hat ihn ersetzt.

## **8.4. Neophyten**

David Gut, Dagmersellen (Matura-Arbeit)

Neophyten sind nichteinheimische Pflanzen. Im Rahmen meiner Maturaarbeit wollte ich herausfinden, ob es im Uffiker-Buchsermoos Neophyten gibt und wo sich diese befinden. Zudem wollte ich einen Vorschlag machen, wie man sie bekämpfen könnte.

Für die Erhebung wurden das ganze Uffiker-Buchsermoos, sowie die unmittelbare Umgebung nach Neophyten abgesucht. Im Juli wurde eine kleine Gruppe von Goldruten zwischen den Weihern Uffikon Süd und Nord gefunden. K.Burtolf hat sofort ihre Bekämpfung aufgenommen. Nördlich von U1 liegt der einzige Standort des Drüsigen Springkrautes.

Das Resultat der Feldarbeit zeigte, dass es im Gebiet des Uffiker-Buchsermooses nur die Kanadische Goldrute und das Drüsige Springkraut vorkommen. Auffallend war, dass sich die Pflanzen wieder an den gleichen Stellen zeigten, wo sie nach den alten Jahresberichten des Uffiker-Buchsermooses schon früher vorkamen.

Grundsätzlich kann man aber sagen, dass das Neophyten-Problem im Uffiker-Buchsermoos nicht sehr gross ist. Dies kann verschiedene Gründe haben. Entscheidend ist aber sicher, dass die Neophyten von Beginn an bekämpft wurden und so gar nie die Chance erhielten, sich grossflächig auszubreiten.

Es ist aber wichtig, dass man die Neophyten weiterhin bekämpft und ihnen eine Ausbreitung verunmöglicht. Gleichzeitig muss man sie in der Umgebung bekämpfen, damit sie nicht von dort wieder in das Gebiet eindringen können.

#### Bekämpfungsarten

Die Kanadischen Goldruten ausreissen bei feuter Witterung anfangs Mai. Dies weil Ende Mai die Rhizomknospen gebildet werden ([www.bachpaten-freiburg.ch](http://www.bachpaten-freiburg.ch)). Sollte dies nicht möglich sein, dann sollten man sie kurz vor der Blüte ausreissen. Den Grünabfall aus dem Gebiet entfernen. Da eventuell noch Rhizome und Teile der Wurzel im Boden zurückbleiben, muss die Stelle unbedingt immer wieder kontrolliert werden.

Das Drüsige Springkraut vor der einsetzenden Fruchtbildung ausreissen. Der entstandene Grünabfall kann liegen gelassen werden (KOWARIK, 2003). Die bekämpften Stellen müssen immer wieder kontrolliert werden, da die Samen über mehrere Jahre hinweg im Boden unbeschadet überleben können.

### **8.5. Photoausstellung**

Dominik Abt, Zürich

Das Uffiker-Buchsermoos ist nicht nur ein Naturschutzgebiet zum Beobachten von Pflanzen und Tieren. Es ist auch ein landschaftlich reizvoller Ort mit vielen Motiven für Künstler.

Das KKL Uffikon hat im Rahmen seines Ausstellungszyklus im Wetz-Museum, Max Renggli, Schötz, eingeladen eine Fotoausstellung aus dem Uffiker-Buchsermoos zusammenzustellen.

Über drei Jahren erforschte Max Renggli das Uffiker-Buchsermoos durch den Sucher der Fotokamera. Mit dem Auge des Naturfreundes und Naturkenners hat er Farben, Formen, Tiere und Pflanzen eingefangen. Entstanden sind faszinierende Bilder eines einzigartigen Augenblickes. Stimmungsvolle Momentaufnahmen von Naturlandschaften. Von Strukturen und Farben. Von grossen und kleinen Tieren.

Die vielen Besucher an der Vernissage und während der Ausstellung bewiesen: Max Renggli hat ein tolles Auge für eindruckliche Bilder. Und, dass das Interesse und Verständnis für das Uffiker-Buchsermoos durchaus auch mit anderen Mitteln als Exkursionen gefördert werden können.

Gleichzeitig gestaltete der Fotograf eine etwa dreissigseitige Broschüre mit vielen Bildern. Dazwischen schildern mehrere Leute ihren Bezug zum Naturschutzgebiet. Interessenten könnten dieses Werk bei Peter Wiprächtiger, Schützenweg 8, 6247 Schötz beziehen.



Photos: W. Renggli





Photos: W. Renggli

## 9. Dank

Unser Dank geht an

- alle, die in irgendeiner Form etwas zum Gedeihen des Naturschutzgebietes Uffiker-Buchsermoos beigetragen haben.
- den NAVO Dagmersellen, der sich vielfältig engagiert für den Schutz des Gebietes.
- die Melderinnen und Meldern von Beobachtungen.
- die Abteilung Natur- und Landschaft des uwe mit ihrem Leiter Thomas Stirnimann für die Unterstützung in verschiedenen Belangen.
- den Photographen Urs Lustenberger und Max Renggli für ihre unentgeltlich zur Verfügung gestellten Bilder.
- die Vogelwarte Sempach für die Zusammenstellung der ihr gemeldeten Beobachtungen.
- die Firma tagmar ag, Dagmersellen für den Druck des Jahresberichtes und Daniel Fluri für das Layout.
- den abtretenden Turmwart Franz Gassmann für seine Arbeit im und um den Turm.

## Literatur:

- Graf, R. (2006): Vegetationskartierungen in der Weiherlandschaft Uffiker-Buchsermoos. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Wiprächtiger, P. (2000) Uffiker-Buchsermoos, Konzept, Biomonitoring und Erfolgskontrolle.

## Anhang

- A Plan mit den Gebietsbezeichnungen
- B Plan der ausgeführten Pflegearbeiten